Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

35 (29.4.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis

Nro. 35. Mittwoch den 29. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Nro. 13764. Heidelberg. [Fahndung.] Der 24 Jahre alte Schreinergeselle Christian Waigele von Karlsruhe, welcher in Folge einer von diesseitiger Stelle wegen Diebstahls und Unterschlagung gegen ihn gepflogenen Untersuchung durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises zu Mannheim vom 31. Juli 1838 Nro. 8393 II. Crim. Sen. zu einer in Bruchsal zu erstehenden Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, aber durch Erlaß des gedachten Hofgerichts vom 6. August v. J. Nro. 9167 II. Crim. Sen. wegen Kränklichkeit bis zu seiner etwaigen Wiedergenesung aus der Strafanstalt entlassen worden ist, hat sich ohne Bewilligung von seiner Heimath entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist weder daselbst noch dahier bekannt. Es wolle daher auf diesen Menschen gefahndet und er auf Betreten anher abgeliefert werden.

Heidelberg den 13. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) O. A. Nro. 9909. Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Mathias Krempel von Hambrücken, Soldat im 1. Infanterie-Regiment hat sich im verflossenen Monat aus der Garnison Karlsruhe heimlich entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich hier oder bei dem Großherzoglichen Commando seines Regiments innerhalb

6 Wochen

zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Großherzogl. Polizeibehörden, auf diesen Deserteur, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement.

Größe 5′ 6″ 4‴, Körperbau stark, Gesicht gesund, Augen blaue, Haare blond, Nase dicke, sonstige Kennzeichen keine.

Derselbe trug einen dunkelblauen Livereé-Ueberrock mit Metallknöpfen, dunkelblaue Hosen mit rothem Vorstoß, dunkelgrüne runde Kappe mit einem ledernen Schild, Stiefel mit breiten Absätzen und etwas zerrissen.

Bruchsal den 16. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Nro. 9460. Staufen. [Aufforderung und Fahndung.] Der in untenstehendem Signalement bezeichnete Großh. badische Canonier Wilhelm Amann von Gallenweiler ist am 5. d. M. aus der Garnison Carlsruhe desertirt.

Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei seinem Commando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen und zu verantworten, widrigens er in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5′ 8″ 2‴ groß, von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare und spitzige Nase.

Bei der Entweichung war derselbe mit 1 Collet, blaue Pantalons, Tschako und Stiefel mit Sporn bekleidet.

Staufen den 10. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 3895. Triberg. [Aufforderung.] Schaftheuhändler Michael Schäfer von Endingen ist eines Diebstahls dahier beschuldigt, uns dessen Aufenthalt aber unbekannt.

Derselbe wird daher hiemit öffentlich anher vorgeladen, um sich über das fragliche Vergehen vernehmen zu lassen.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den Beschuldigten auf Betreten sofort anher vorzuladen, mit dem, daß wir sonst dessen Transport bewirken müßten.

Triberg den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(3) Nro. 5971. Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Da innerhalb der in der amtlichen Aufforderung vom 17. Dezember v. J. Nro. 19270 anberaumten Frist sich Niemand dahier gemeldet hat, der Anspruch auf das Ablösungskapital, welches die Gemeinde Büchig für die Ablösung des ärarischen Zehntens zu bezahlen hat, gemacht hätte, so wird nunmehr das angedrohte gesetzliche Präjudiz hiermit

in Vollzug gesetzt, und werden die etwa nachkommenden Reclamanten gemäß des Art. 17 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Karlsruhe den 7. April 1840.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

(2) Nro. 9579. Freiburg. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Edikralladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den der Pfarrei Gundelfingen in der Gemarkung Gundelfingen und Schönehof zustehenden Zehnten gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen, welche doch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Freiburg den 18. April 1840.

Großherzogl. Landamt.

Wetzel.

(2) Nro. 1730. Pfullendorf [Präclusivbescheid.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Oktober v. J. binnen der anberaumten 3 monatlichen Frist, keine Ansprüche auf den Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau in der Gemarkung Ebratsweiler zustehenden Großzehntantheil gemacht worden sind, so wird der, in jener Aufforderung angedrohte Rechtsnachtheil andurch für eingetreten erklärt.

Pfullendorf den 28. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Weinheim. [Präclusivbescheid.] An die Zehntablösungskapitalien, welche folgende Gemeinden an die Grundherrschaft Wiser in Leutershausen zu zahlen schuldig sind, hat innerhalb der in diesem Blatte geschehenen Bekanntmachung und zwar

1) wegen der Gemeinde Ursenbach vom 4., 7. und 11. Dezember v. J.;
2) wegen der Gemeinde Lützelsachsen vom 6., 16. und 23. November v. J.;
3) wegen der Gemeinde Oberflockenbach, Steinklingen und Wünschmichelbach vom 6., 16. und 23. November v. J.;
4) wegen der Gemeinde Hochsachsen vom 6., 16. und 23. November v. J.;
5) wegen der Gemeinde Rippenweiher, Rittenweiher und Heiligkreuz vom 16., 23. und 27. November v. J.

Niemand einen Anspruch geltend gemacht, weshalb etwaige Berechtigte sich in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Weinheim den 14. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 8064. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Andreas Zipf'schen Eheleute von Kippenheimweiler und die ledige Katharina Steinhauser von da sind entschlossen nach Nordamerika auszuwandern; deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen bei der auf

Montag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr angeordneten Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Ettenheim den 18. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Nro. 6705. Eppingen. [Schuldenliquidation.] Der ledige Philipp Heuberger Sohn des Philipp Heuberger zu Richen, wandert nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Mai,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben an obigem Termin dahier unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, als ansonst später dahier darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen den 18. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Nro. 6067. Waldshut. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Schmidts und Witwers Johann Isele von Wutoschingen haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden deßhalb die Gläubiger des Verstorbenen anmit aufgefordert, ihre desfallsigen Forderungen bei der durch das Theilungs-Commissariat am

Freitag den 15. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in Wutoschingen abzuhaltenden Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldshut den 15. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neumann.

(3) Nro. 3478. Säckingen. [Mundtodterklärung.] Der ledige und volljährige Zeno Siebold von Kleinherrischwand wird wegen Blödsinns für

mundtodt erklärt und ihm Karl Frommherz von Wehrhalden als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 513 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 31. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(2) Nro. 8084. Müllheim. [Verbeiständigung.] Friedrich Schoch von Zienken ist zur selbstständigen Verwaltung seines Vermögens unfähig und es wurde ihm deßhalb Gemeinderathsmitglied Georg Friedrich Nußbaumer von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Man bringt dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 9. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen der hiesigen Strafanstalt vom 1. Juni 1840 bis dahin 1841 wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden wollen ihre Angebote in versiegelten Eingaben, unter der Aufschrift „Brodlieferung betreffend" bis längstens am 1. Mai d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können jeden Tag auf der Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Freiburg den 17. April 1840.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

(3) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem in Gant gerathenen Fridolin Weber zu Waltershofen werden in Folge richterlicher Verfügung nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 19. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshaus zu Waltershofen durch den Distrikts-Theilungs-Commissär öffentlich versteigert, wozu bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis erreicht wird.

1.

Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung nebst Garten, unten im Dorf, neben Bürgermeister Glöckler und Bernhard Allgaier = = = = = = = = 450 fl.

Aecker.

2.

1 Viertel auf'm Hitstall, neben Johann Allgaier und Konrad Dufner = = = = = 70 fl.

3.

½ Viertel auf der Rothkinzig, neben Zölestin Ehret und sich selbst = = = = = 30 fl.

4.

¼ Viertel zu Mardackerten, neben Joseph und Matthäus Belledin = = = 40 fl.

5.

¾ Viertel auf der Rothkinzig, neben sich selbst = = = = = = = = = = = 40 fl.

Matten.

6.

½ Viertel auf der Burg, neben Joseph Dorst und Heinrich Stäubles Wittwe 15 fl.

Zusammen = = = 645 fl.

Freiburg den 13. April 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 4. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus den Güntersthaler Domänenwaldungen, Forstbezirks Wendlingen, durch Bezirksförster Scherer nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

im Distrikt Kippfelsen:

25½ Klafter buchenes Scheitholz,
65 " tannenes "
17 " buchenes Prügelholz,
20½ " tannenes "
13 Klafter buchenes Stockholz,
22 " tannenes Stockholz und
2 Loos Reisig; sodann

außer dem Schlage:

62 Stück tannene Sägklötze,
70 " tannenes Bauholz,
30½ Klafter " Scheitholz,
3½ " buchenes Prügelholz,
3 " tannenes Prügelholz,
2 " weidenes "
3 " buchenes Stockholz und
1 Loos Reisig.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versammlung zu Güntersthal im Wirthshaus zum Kippfelsen statt hat.

Freiburg den 19. April 1840.

Großh. Forstamt.

(2) St. Blasien. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Säckingen werden durch den Bezirksförster von Neubronn nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 13. Mai d. J.,

a. Distrikt Meisenhardt:

10 tannene Nutzholzklötze,

24 Klafter tannenes Scheitholz,
61 „ „ Stockholz.

Dienstag den 14. Mai d. J.,

b) Distrikt Thimoswald:

8 tannene Nutzholzklötze,
15 Klafter tannenes Scheiterholz,
32 „ gemischte Laubholzprügel,
5150 Stück gemischte Laubholzwellen.

Mittwoch den 15. Mai,

c) Distrikt Steineggberg:

1 buchener Nutzholzklotz,
39 Klafter buchenes Scheiterholz,
3 „ tannenes „
126½ „ gemischtes Prügelholz,
4450 Stück buchene Reiswellen.

Donnerstag den 16. Mai,

d) Distrikt Ewald:

26 Stamm tannenes Bau- und Sägholz,
41 „ buchenes Nutzholz,
3 Klafter buchenes Scheitholz,
3½ „ „ Prügelholz,
1 Reisschlag.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag im Wirthshaus zu Eck, am zweiten auf'm Thimoshof, am 3. im Adler zu Wehr und am vierten Tag beim Bruckmättle im Ewald, und zwar jeweils früh 9 Uhr, allwo sich die Steigerungsliebhaber einfinden wollen.

St. Blasien den 21. April 1840.

Großherzogl. Förstamt.

(2) Heitersheim. [Bauaccordbegebung.] Am Donnerstag den 7. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Verwaltung die pro 1840 genehmigten Baurelations-Arbeiten an Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern, und einigen andern ärarischen Gebäuden im Anschlag zu 2100 fl. mittelst öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Es werden nur tüchtige Meister zugelassen, und die Bedingungen bei der Versteigerung eröffnet.

Heitersheim den 15. April 1840.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Eichstetten. [Weinversteigerung.] Den 6. Mai, Mittags 12 Uhr, läßt der unterzeichnete Gemeinderath in dem dasigen Gemeindskeller öffentlich versteigern:

circa 92 Ohmen 1839r Gemeindswein,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Eichstetten den 16. April 1840.

Der Gemeinderath.

Danzeisen.

(3) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Bergmanns Martin Ortlieb von Untermünsterthal werden zu Folge richterlicher Verfügung am

Donnerstag den 14. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Adlerwirthshause zu U.-Münsterthal sämmtliche vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) der dritte Theil von einer einstöckigen holzernen Behausung, Scheuer und Stallung im s. g. Schlaf, neben Johann Ortlieb und sich selbst.
2) 1 Jauchert Matten bei dem Hause, neben dem Hause und Allmend.

Anschlag zusammen . . . . . 600 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Staufen den 11. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Lembke.

(2) Hecklingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Verfügung werden im Vollstreckungswege dem Sebastian Burkhart dahier am

Montag den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Adlerwirthshaus nachstehende Liegenschaften zur Steigerung gebracht, als:

1) ein Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, einerseits Peter Burkhart, anderseits Martin Kopp, taxirt auf . . . . . 600 fl.
2) 2 Mannshauet Acker im Thal, einers. Joseph Behe Wttb., anders. Joseph Ligübel . . . . . 180 fl.
3) 2 Mannshauet Acker im Schmidacker, einers. Joseph Klingler, anders. Anton Burkharts Wttb. . . . . 90 fl.
4) 3 Mannshauet Acker im Auenbach, einers. Peter Müller, anders. Johann Musers Wttb. . . . . 160 fl.
5) 4½ Mannshauet Reben am Kapellenberg, einers. Graf v. Hennin, anders. Juliana Burkhart . . . . . 200 fl.

Summa . . 1230 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Hecklingen den 18. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Furtwängler.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(2) Bei der St. Pankratien-Kirchenstiftung in Buchholz sind 100 fl. zu 5 Prozent auszuleihen.

Martin Reich, Verrechner.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.